

trägt die Mütze selbst, und als er mit dem Bedienten durch einige Straßen gegangen ist, ersucht ihn sein Begleiter, dass ein wenig zu warten, weil es in einem benachbarten Hause noch etwas zu besorgen habe. Der Meister wartet eine halbe Stunde mit seinen Mützen, und, da er den Namen des Herrn zu fragen vergessen, bleibt ihm nichts übrig, als wieder nach Hause zu gehen. Hier angekommen äusert er seinen Unmuth gegen seine Frau, welche ihn ihrerseits ganz verwundert fragt, wo er denn die drei Mützen habe, die der Bediente nachher noch geholt habe? Sie sind aber sammt dem Bedienten spurlos verschwunden. Ähnliche Beträgereien fallen oft vor, aber unserer tüchtigen Polizei gelingt es meistens, die Thäter zu entdecken.

(Aus Ludwigsburg.) Die beiden Söhne des Vaters auf folgende schauerliche Weise: Am 5. Dez. Abends nahm er sie in das oberste Stockwerk des Hauses, ließ sich die beiden Knaben ganz auskleiden, und kreuzigte sie mit Nieten, die er an Händen, Leib und Füßen fest machte, an eine Bretterwand, und ließ sie so nackt die ganze kalte Decembernacht hindurch hängen, bis am Morgen des 6. Dez. die Nachbarschaft aufmerksam wurde, und auf der Polizei Anzeige mache, worauf die Knaben um 9 Uhr Vormittags, starr und dem Erfrieren nahe, gerettet wurden; der Vater aber wurde sogleich gefangen eingezogen. (Werh.)

#### Dreisylbige Charade.

Das Erste bereiten Insekten mit Muhe,  
Geächtigt am Abend, in dämmernder Schie;  
Die zweite blüht lustig auf Blüten und Lüten,  
In bläulichen Dolden gar lieblich zu schauen;  
Wie Bielen am Tisch, in der Kleidung enthebet  
Die Birthlhost, wenn dies nicht dem Leben gehört;  
Das Dritte bestimmt uns die Länge der Zimmer,  
Oft bunt oder einsach, bemalte fast immer;  
Das Ganze bekleidet oft Tisch und umgibt  
Der gute dort Zimmer, wie's jedem beliebt.

**Ba**cknang. [Gefundenes.] Wer eine Kinderkappe mit weißem Pelz verloren hat, kann sie bei dem Stadtschultheißenamt erfahren.

Am 12. Dez. 1842. Stadtschultheißenamt.

**Ba**cknang. Am Samstag, den 17. d. M., ist öffentlicher Niederkram in der Post. Anfang um 8 Uhr.

Die Direction.

— 11. Auslösung der Charade in Nr. 98: —  
Frischein jeden Dienstag  
und Freitag je einen Bogen.  
Der Abonnementpreis be-  
trägt halbjährlich 4 fl. 16 kr.  
Anzeigen jeder Art werden  
mit 2 kr. die Seite berechnet.  
Naturalien-Preise vom 8. Dezember 1842.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittlere.	Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen .	15	30	15	12
Dinkel alter .	7	40	—	—
" Dinkel neuer .	7	40	7	28
" Roggen .	12	16	11	9
" Gemischt .	—	—	—	—
" Weizen .	—	—	—	—
" Gersten .	10	40	9	59
" Haber alter .	7	12	—	—
" Haber neuer .	6	44	6	33
1 Gimri Einkorn .	—	45	—	42
" Erbsen .	2	40	2	30
" Linsen .	2	40	2	30
" Welschkorn .	1	44	1	40
" Ackerbohnen .	2	—	1	52
" Bicken .	—	—	—	—
" Erdbeeren .	—	—	—	—
<b>Brod - Taxe.</b>				
8 Pfund gutes Kernen-Brod .				26 kr.
Der Kreuzer-Wec soll wiegen .				7 both.

#### Fleisch - Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch .	—	—	—	Pr.
" Rindfleisch .	—	—	—	6
" Kalbfleisch .	—	—	—	7
" Schweinefleisch .	—	—	—	8
" Hammelfleisch .	—	—	—	2
" Schafsfleisch .	—	—	—	—

#### Geldkron.

Frucht-Preise vom 7. Dezember 1842.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittlere.	Niederst.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffl. Kernen .	6	54	6	37
Dinkel .	9	30	—	6
Gem. Frucht .	—	—	—	—
" Weizen .	—	—	—	—
" Korn .	—	—	—	—
" Gersten .	10	30	9	42
" Haber .	7	15	6	34

Ba

Ba

Die Direction.

Ba

Ba</p

bringt den Schatz mit, und es kommt heraus, daß dieser Schatz nicht allein sein ist, sondern auch noch ein anderer Schatz gesammelt ist, der nicht von einer Person, sondern von einer Gruppe gesammelt wurde, die sich selbst als Freiheitsträger bezeichneten. Der Reichenmann ist, nachdem er die Schatztruhen gesehen hat, sehr enttäuscht, weil er keine Goldmünzen, nur silberne Münzen, findet, da er den Schatz des Reiches untergegangen vergegneten. Aber es ist nichts übrig, als wieder nach Hause zu gehen. Hier angekommen, äußert er seinen Unmut gegen seine Frau, welche ihn ihrerseits ganz verwundert fragt, wo er dann die drei Drägen habe, die der Bediente ihm noch gedolt habe? Die sind aber ja mit dem Bedienten spurlos verschwunden. Deutliche Zeiträger werden fallen oft vor, aber unseres tüchtigsten Professors gelingt es meistens, die Säuberer zu enttarren! — (Aus Ludwigburg.) Die beiden Söhne des ... sollen etwas entwendet haben. Nun zürigte sie der Vater auf folgende schauerliche Weise: Am 5. Dez. Macius nahm er sie in das oberste Stockwerk des Hauses, ließ sich die beiden Knaben ganz ansprechen, und kreuzigte sie mit Klemmen, die er an Händen, Beib und Füßen fest machte, an eine Bretterwand, und ließ sie so nach die ganze Falte Dämmerung hindurch hängen, bis am Morgen des 8. Dez. die Polizei aufmarschierte, und auf der Polizei Anzeige machte; worauf die Knaben um 9 Uhr überstellt wurden, stark und bestens gefangen worden, der Vater aber wurde fogleich gefangen und eingezogen. (Berl.)

## Dreissigjährige Charade

Das erste herreisen Immer mit Zunge,  
Geschäftig am Hohen, in Domänen und Freude;  
Die zweite blüht lustig auf Sternen und Äuen.  
In blühenden Dolfern geht Heimath zu Hoffnung;  
Die dritte am Auto, in ihre Erziehung entbaut.  
Die vierte läuft, wenn Dich nicht dem Leben gefährdet  
Das Fünfte segnet aus die Lüfte der Stimmen,  
Die sechste aber einfach, bemalter fahrt immer;  
Das Siebte beschreitet oft Ziffern und umgibt  
Dier Lüfte, dort Stimmen, und das Leben beliebt.

**Ba d n a g.** [Gefundenen.] Wer eine  
Kinderkappe mit weißem Velz verloren hat, kann  
sie im neuen Stadtschuhgeschäft erhaben.  
**Badnang.** Den 17. v. J.  
ist öffentlicher Niederritt zu der spät. Infung  
um 8 Uhr.

**THE SECRET OF THE WORLD**

**338110** **Bindungen, Dose und Verlag unter Eigentumlichkeit einer Buchdruckerei am S. Fischer Verlag**

**fleisch = Sarx**

**Wurst** **Schinkensteife** **Wurstkraut** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Windfleisch** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Zuhfleisch** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Salzsteife** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Schweinstreife** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Schweinsteife** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**  
**Schweinstreife** **Wurstsalat** **Wurstsalat** — **Fr.**

THE BOSTONIAN. VOL. LXXXVII. NO. 1153

Stück-Dreie vom 7. Dezember 1842. 1842.

	Stückgewicht	Durchm.	Länge	Wert
Schl. Sternen				
Dinkel	6	54		
Gem. Rindf.	6	37		
Boden	2	—		
Stern	9	50		
Gefüllt	10	30		
Papier	7	15		
	1000	1000	1000	1000

3. The first two digits of the serial number are the same as the first two digits of the date of issue.

**Zeitschrift für Entwickelungslinie**

1984-1985  
1985-1986  
1986-1987  
1987-1988  
1988-1989  
1989-1990  
1990-1991  
1991-1992  
1992-1993  
1993-1994  
1994-1995  
1995-1996  
1996-1997  
1997-1998  
1998-1999  
1999-2000  
2000-2001  
2001-2002  
2002-2003  
2003-2004  
2004-2005  
2005-2006  
2006-2007  
2007-2008  
2008-2009  
2009-2010  
2010-2011  
2011-2012  
2012-2013  
2013-2014  
2014-2015  
2015-2016  
2016-2017  
2017-2018  
2018-2019  
2019-2020  
2020-2021  
2021-2022  
2022-2023  
2023-2024

## **Zu die geerbten Feind.**

da der Münchener Bote nicht nur in dem gewöhnlichen Maße, sondern auch in der Zeitung selbst erscheint, sondern auch in der ganzen Umgegend führt eine größere Ausgabe und auf freien hat, wie die Vermehrung seiner Abonnenten mit jedem Jahre zunimmt, so daß er in einem noch höheren Grade geeignete Leser zu finden, und dieser möglichst verringern zu können. Solch welchem Rechte es für Seelmann ist, die öffentlichen Verhandlungen der verschiedenen Behörden, welche der Redaction mitgetheilt werden, schnell zu erhalten, ist aus der "Geschichtung" bekannt, und eben so fridig sind die unanonymatigen Privatschriften, welche von den verschiedenen Beobachtern des Bürgerlichen und bürgerlichen Lebens beigegeben. Doch nicht nur das wichtigste soll der Münchener Bote sorgen, sondern es ist ihm eben so sehr um die Bekanntmachung seiner lieben Leser zu thun. Dazu dient er nun bald ein Gedicht, bald eine Erzählung, bald einen belehrenden Rüffel, bald einen handelswissenschaftlichen Artikel, sowie die wichtigsten Ereignisse des In- und Auslandes, währenddem Abonnenten sich die langen Sessionswochen verfügen, oder an Sonn- und Feiertagen auf einer kleinen Reihe Tische bis Mittagessen tragen, indem sich der Münchener Bote auch im nächsten Jahr hält, und solche Künste zu leisten, welche die Leser aus allen Standen befriedigt werden, bildet die große Stärke

genehmen und nützlichen Unterholz zu für die Jagd und zum Rundlich ein, sich recht zahlreich auf sein Blatt zu übertragen. So ist z. B. im Jahre 1843 ein neues Abkommen zwischen

Der Markttag-Bote ist zweimal wöchentlich, und zwar am Dienstag und Freitag, je in einem ganzen Bogen, zu erhalten. Die Bogen sind für Auswärtige, soweit sie das Blatt nicht durch Boten beziehen können, belieben ihre Bestellungen bei dem nächstgelegenen Postamt zu machen. Bei Sonntagen, allen Fällen, welche mit einer die Zeile berechnet werden, eignet sich der Markttag-Bote durch seine aufgemietete Verarbeitung in der Umgegend ganz besonders.

## Die Melodien.

# Amtliche Bekanntmachungen

Stuttgart. Aufruf an die Bürger  
der Landes, welche einstehen mögen. Dass  
ich allen bewilligten Unteroffiziere und Soldaten,  
deren Dienstzeit im Laufe der ersten sechs Monate  
kommenden Jahres (bis letzten Juni 1843) zu Ende  
geht, desgleichen die Ex-Capitalisten, welche im  
Jahre 1842 oder 1841 ihren Abschied erhalten ha-  
ben, werden, sofern sie geneigt sind, für Kriegs-  
ten von der nächsten Aushebung einzustehen, auf  
gefordert, sich mit schriftlichen Bezeugungen über  
ihre Ausführung und mit ihren Abtheilungsbefehl-  
lungen sowie bis zum 30. Januar 1843, bei denjenigen Regimentern, bei  
denen sie gedient haben, zu melden. Uebrigens  
wird gestattet, daß diejenigen Ex-Capitalisten,  
welche von dem gegenwärtigen Garnisonsorte ihres  
vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, sich in  
dem ihrer Ortschaft nächstgelegenen Garnisonsorte  
bei einem andern Regiment ihrer Waffe zur  
Aufnahme in die Einsieher-Liste melden.

Die Oberämter und Distriktehet wollen Sorge  
tragen, daß dieser Aufruf in den Gemeinden ge-  
hörig bekannt gemacht werde.

Da hiernach eine fernere Verfolgung vermieden  
wird, wenn der Gläubiger die Kapitalien ungetilgt hat und  
die Staatschuldenzahlungskasse in dem Falle getilgt  
ist, verbindet dies ihr zustehenden Rückzahlungsrechts  
nach Zöltn, von drei Monaten ohne Zoss alle  
diejenigen Rundburen, Capitalien, Vermögensabgaben,  
deiner Gläubiger solche nicht belastet auf 31/2 pSt.  
Beträgen, so ergibt verminderte Verpflichtung des  
fränkischen Zustandes vom 5. 6. 18. mit weiter  
Belohnung, an die Gläubiger zugleich die  
allgemeine Forderung, daß diejenigen, welche  
ihre eisroptogenen Capitalien trotz der 31/2 pSt.  
Zins fällen lassen, sonst zu entzahlen trachten,  
dieses durch Zuschrift an die Staatschuldenzah-  
lungskasse binnen 30 Tagen, von heute an, mit  
Angabe des Fälligabens, der Nummer und  
des Betrags der abzulösenden Capitalien, erklären  
möchten, worauf dieselben wegen des Geldempfangs  
nicht mehr behalten werden. In Mischung berjeni-  
gen Gläubiger, von welchen binnen 30 Tagen  
eine solche Forderung an die Kasse nicht ein-  
kommt, wird angenommen, daß sie ihre Capitalien  
zu 31/2 pSt. behalten, für welchen Fall ihnen  
der laufende Jahreszins noch mit 2 pSt. voll be-

Wohlbauw in der Brüdergasse von bestechenden Eichhaber fänden mit großer Geduld und Sorgfalt  
die zu ungeheuren Kosten auf Kosten der Verbraucher aufzuschließen. Das  
Doch dem Grafen Stephan von Putz gehörte  
heute das ein der Brüdergasse ist zum Verkauf  
ausgesetzt. Eichhaber könnten mit Stadtrath für den  
Hinweg unbehindert nach dem noch nicht fertiggestellten  
Dorfstrasse (1842.) hinüber eilen. Sie werden  
durch einen hölzernen Steg überquert, der  
die Brücke über die Brüdergasse führt.

Friedrich Hinderer hat i Morgen Zeit auf der  
Schönthalser Höhe dem Bierzel nach um 11.  
verkaust; wer darauf schlagen will, kann sich bei  
Walter Buch: melden.

Den 12. Dec. 1842. Anfangs liegt mir mit den  
Stadtstaatsbeamten.

**Strümpfelbach.** Alle diejenigen, welche

an den verstorbenen Ludwig Jacob Maier, Bauern zu Strümpfelbach, Forderungen, insbesondere Bürgschaftsforderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 20 Tagen anzumelden und zu beweisen, widrigensfalls sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben und die aus der Nichtanmeldung für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuwirken haben.

Den 8. Dec. 1842. Gerichtsnotariat und Waisengericht.

19 v.d. Gerichtsnotar Schmid.  
Reichenberg. [Sollte Verfaul.] Zum  
Rehwald Ruis Bichwald bei Greinbach, Weißfuß-  
thet Reviers, werden  
Montag den 19. Dezbr. 1842  
folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich  
verkauft.

**Verteilt:** **2½ Mäster** eichene **Berthold**, **Scheiter**,  
**3½ —** **Scheiter**,  
**2½ —** **Brügel**,

775 Stück Wellen.  
Mit dem Verkauf wird Morgens 9 Uhr auf dem Schlag begonnen, nachdem vorerst die betreffenden bekannten Verkaufs-Bedingungen verlesen worden.

**Den 7. Dec. 1842.** fra Svendborg med til Roskilde

Dec. 7. A.D. 1842.  
Rev. R. Gorham.

**Siegenberg** [gr. E., Berlans.] In dem zum Revier **Steinau** gehörigen Staatswald **Schönenberg**, Abteilung **Roht**, in der Nähe von **Steinhausen**, werden am

Am 13. Februar des 23. dieses Monats  
wurde nach Abzug des Wagens, d. U. an  
die 6000 Rappen Abstand ausgeschlagen, wodurch  
unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen  
Verfahren verfahren werden, was die Drittwirtheit  
unter dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß zu  
bringen haben, daß der ganze Kaufschilling daar  
bezahlt werden kann, jedenfalls aber ein Aufgeld  
von 5 Fr. vom Gute gleich zu bezahlen ist.  
Den 12. Febr. 1842.

Salisgauverwaltung, Gomburg.  
[Lieferung von Säckensamengäpfen.]  
Je nach der Erinnerung der Wohnung der Lieferanten, je nach der Anzahl der gekauften Säcken und je nach der Beschaffenheit dieser werden für das Simri-Säckensammelpfand, welche an jedem Markttage abgeliefert werden sollen, 12, 16, 17 Kreuzer bezahlt, was die Verwescheher ihren Gemeindeangehörigen bekannt machen lassen wollen.

**S. Sclissowens: Vermalung**

**Saints, Michigan.**

**B**eginn g. [Angezeigt.] Neue Gefang-  
süther in Löffchenformat, in den verschiedensten  
Einbänden, die sich momentlich zu Weihnachtsges-  
chenken eignen.

**Dünne, dunkle**

**Gold- und Silber, Prunk- und  
Gefäßmalerei.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine längst  
bekannte reiche Auswahl von Gold- und Silbers  
Waaren, namentlich massive und halbmassive Ringe  
für Hexen- und Damen, Ohrringe, Collier mit  
ketten und Schnüren, Brosche- und Broche-Ma-  
eln, Sachets, Spargelbüre, Granatenköpfchen, fil-  
zene Taselbesätze und Desterimesser, neuüberne-  
ßteleg., Es- und Kaffeelöffel &c. &c. unter Zusicher-  
ung der billigsten Preise und reichsten Bedienung  
i. geneigter Abnahme zu empfehlen.

...generiger Abnahme zu empfehlen.  
Doch Sahn, ein

im Gasthaus zum Adler, Badwang. [Reisegelegenheit.] Am Mittwoch den 23. und Samstag den 24. Dezember fuhr ich mit meinem Familienwagen nach Stuttgart, und fuhr zu den beiden Bahnen nach einige Tage.

Unterrichtssach. [Betwethsulter Stod.]  
An meiner Hochzeit wurde im meismen Hause ein  
mit Silber beschlagener Meertohrstod gegen einen  
geringeren verwechselt. Ich ersuche den gegenwärts-  
igen Besitzer, denselben gegen den Einigen bei  
mir abzugeben.

**Schlehenzucker-Ronne**

Geld-Differ. Unter annehmbaren Bedingungen sind 1800 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man bei der Expedition.

Bon den jüngst angefertigten Vergleichslisten  
über die bei dem K. Postamt hier aufzunehmenden und abzubauen

**Berthold'sche Buchdruckerei.**

# Mohammed II. erobert Konstantinopel. (Historische Bilder von K. Wenzel.)

(Historische Skizze von G. Maclea.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Zu der breitesten Sturmlücke stand Giustiniani mit 300 Italienern, hinter ihm der Kaiser und Kantakuzenus, sein redlichster Freund, mit einem erlesenen Heerhaufen der Byzantiner, ihn zu unterstützen. Die Hafenseite vertheidigte der Großherzog Notaras, kräftigst von der Flotte unterstützt, welche den türkischen Schiffen wehrte, ihre Sturmleitern an die Mauer zu legen.

Justinianus warf den ersten Stoß der Stürmenden, der auf die Bresche gerichtet war, mit grossem Verlust zurück. Ihre vordersten Reihen bestanden aus dem Abschaum des ottomanischen Heeres, aus zusammengelaufenem Gefindel, das die zu hoffende Beute herbeigelockt hatte, oder welches in fanatischer Wuth das Paradies sich verdienen wollte; nicht ein Pfeil, nicht eine Kugel der Christen ging an dieser Masse verloren; aber ihre Leichen dienten, den Gräben zu füllen, und über sie hin schritt der Fuß ihrer Gefährten, bis der Tod sie jenen beigesetzte. Jetzt drangen unter ihren Vasallen die Völker Anatoliens und Romaniens heran. Ein wütender Kampf entbrannte. Aber noch war der Osmanen Waffenglück zweifelhaft; noch standen die Byzantiner unerschütterlich, angefeuert durch die laute Stimme ihres Kaisers, welcher sie ermunterte, durch eine lebte Anstrengung die Rettung des Vaterlandes zu vollenden. In diesem entscheidenden Augenblick führte der Sultan die Janitscharen von frisch, mutig, unüberwindlich.

Widerfrothen bey Kaiser und Fürst Konstantius mit ihrem Schaar am der großen Menge, den merkten einige Griechen plötzlich, daß auch der Kaiser noch nach ihnen geschossen wurde mit Entsehen wurden sie nun gewahr, daß der Feind schon einen Sieg der Mauer besiegen habe. Gest verließ die tapferen Kämpfer Blut und Sonnenheit, von den latiniischen Hülfsvölkern lassen, wichen nun auch sie in größter Unordnung umsonst waren Konstantius und Konstantzen Beschluß, Läden und Drogungen, die Byzantin noch einmal zum Stehen zu bringen; ein unwiderrücklicher Schrecken hatte alle ergriffen, und wilder Hass stürzten sie nach dem Romanusthor. Konstantzen ward sogleich von den nachdrängenden Feinden erschlagen, der Kaiser in die Schulter wundet. In diesem schrecklichen Augenblick war Konstantia besonnen seinen Purpur von sich, und den Feinden nicht kenntlich zu machen, und nicht lebendig in ihre Hand zu fallen. Noch eine Weile ward er von den Seinigen im Geämmel bewehrt und endlich verloren. Vergebens hatte Konstantia sich nach einem Christen umgesehen, von dessen Händen zu sterben er hätte begehrn können; er fiel unter den Streichen eines türkischen Soldaten. Bis zum letzten Augenblick hatte er den Namen eineshelden und achten Römers behauptet; sein Fall war rühmlicher, als der lange Flor seine Vorfahren. Mit dem Tod des Kaisers hörte aller Widerstand auf. Die Griechen stachen in solchen Unordnung durch das Romanusthor, daß viele im Gedränge umkamen. In der ersten Siegerhüe machten die Osmanen noch einige Tausend Byzantiner nieder; als sie aber erfuhren, daß sie es mit einer geringen Besatzung zu thun gehabt hatten, so hielten sie mit dem Morden ein, und machten ihre Überwundenen zu Slaven. Während auf der Landseite die Türken jetzt in Masse durch die Breschen eindrangen, und anfangen, in den Straßen der ungeheueren Stadt sich zu verbreiten, wurde das am Hafen gelegene Abaznarthor noch tapfer vom Grossherzog Isotaros gegen die türkische Flotte vertheidigt; als er aber vernahm, daß die Feinde bereits in die Stadt gedrungen seyen, gab er den Kampfauf und zog sich mit seinen Leuten zurück, worauf auch auf dieser Seite die Feinde eindrangen. Die mit Staub und Blut bedeckten Griechen, die so eben dem furchterlichen Kampf entflohen waren und nach ihren Wohnungen rannten, um noch ein Mal Weib und Kind zu sehen, und wo möglich ein Schicksal mit ihnen zutheilen, waren die ersten Verkünder des unglücklichen Ereignisses. Verzweiflung bemächtigte sich bei dieser Nachricht

Ungeschicklichkeit und Unwissenheit. Man sah, wie die  
Gesandten und Ritter sich auf dem Schiff und im Ufer-  
lande unter der Sicht und den Augen des Sultanischen  
Volkes durch die Spuren der Sünden: durch Taten gro-  
ßer aufzogt: die Spuren, was in Sorge und Ver-  
nichtsam geschehen worden war, wurde binn der  
seinen Landen vergeblich und vernichtet. Man  
sah, wie der Sultan, der zu seinem Schatz keine Wunde  
durch das Feind war, wider den Begriff, zum  
Schatz aufzufahren, und er die Nachtheit erhielt,  
dass der Kaiser tot und die Lands übergegangen  
sei. Er begab sich sogleich zu Schiff, nachdem er  
auf einem glücklich nach der Stadt Echos, wo er  
lange Zeit darauf starb, nicht ohne den Vorwurf  
seit in's Grab zu nehmen, die Griechen im ent-  
scheidensten Augenblick gehabt verlassen zu haben.  
Die Einwohner von Gallata, welche sich zu  
Gütern der Griechen, so bewusst gegen die Griechen  
bewusst waren, überwandten durch ihren Magi-  
ster dem Großen die Schäuffel ihrer Stadt; die  
christlichen Menschen aber, welche wenig Vertrauen in  
die Großmuth der Griechen setzten, wichen auf  
die Schiffe. Fünf große Fahrzeuge sammt den  
verschiedenen Galeeren und Raufahrtschiffen  
gingen unter Segel, und während die türkische  
Flotte Theil an der Plünderung der Stadt nahm,  
erreichten sie manig angefahren das Meer von  
Mamora und dem Hellepunkt. Auch dem Cardi-  
nal Isidor von Rustond gelang unter gemeinsamer  
Verkleidung glücklich die Flucht. Der Grossheroy  
Notaras hatte sich mit seiner Familie in einen  
festen Thurm geflüchtet, auch der Prinz Ordan  
befand sich bei ihm, welcher dem ersten Impuls  
zur Flucht des Sultans: Feindseligkeiten gegeben hatte.  
Ordan hatte sich in keine Königsleistung verz-  
wirkt, um sich eben Würmen unentzüglich zu  
entziehen; als aber eine Haufen Janitharen dem  
Thurm sich näherten, hielt sich der ungünstige  
Prinz für verrothen und verlieren, und stürzte sich  
von der Höhe des Thurms auf die Straße hinab,  
einem schrecklichen Tod suchend und findend. Nota-  
ras, welches nicht ganz vom Verdachte frei geblie-  
ben ist, unredlich gegen seinen Kaiser und das  
Vaterland gehandelt zu haben, ward von Moham-  
med Anfangs jämlich günstig aufgenommen, und  
ihm und seiner Familie Schutz und Sicherheit zu-  
gesagt; aber schon am nächsten Tage hatte sich  
die Laune des unumschränkten Gebieters geändert.  
Notaras wurde mit seinen Söhnen hingerichtet,  
und seine Tochter, die entkarg dem Vaterland und  
seinem Kaiser vorenthalten, verloren sich zum  
Theil in den Händen mächtiger Beamen, auch  
Theil in der Schatzkammer des Sultane.

## Mannschaftsleiter

England hat in allen Zeiten den Frieden  
im Spur und keine Krieger wünschen nicht lange  
Zeit für den Frieden und China abgeschlossen.  
Englandes Handel wird aufhören, da er ist sehr  
eine Strafe weiter und sich und will auch England  
sehr abhängig und unentbehrlich machen. China  
garantiert den englischen Schiffen die Häfen ge-  
schlossen und außer den Holländern niemand  
der Land gefassen haben, so sehein das die Engländer  
der für zur Predigt gegen ihre Nation  
wird treffen Anfallen; Sehen mit Angst zu über-  
gehen.

— Mit Erfolg hoffen wir wollen. Mit England nichts mehr zu thun haben. Sie haben vor uns doch gehabt, ihre Gefangenen befreit und ihre Gruppen aus der unheimlichen Gebirgschlucht zurückgejagt. Ihr Sieg ist ihnen schwer zu stechenommen und die Woden wanen sie magt wieder lebendig machen.

→ So gern viele traurig Ausgewanderte ihrer neuen Heimat jenseit des Meeres sich ganz unglücklich fühlen und sich in ihr altes Baterland zurückzubringen, wollen doch mit dem nächsten Frühjahr viele Familien aus dem Saarland und der Pfalz nach Amerika auswandern.

— Aus Rheinbrechen und besonders aus der Kuppenhal wollen sich im künftigen Frühjahr Maurer und Zimmerleute nach Düsseldorf einfinden, um die neue evangelische Kirche aufzubauen zu helfen.

— Die Protestanten im Reich haben von den bedeutenden Katholiken eine ihrer "Sünden" nicht abgekauft, sondern auch zur Unterstützung einer anderen Einrichtung fast idiosynkrasien eine bedeutende Summe aus ihrem Kirchensond verwickelt.

Der König von Sachsen hat vor einigen Jahren zu Dresden zwei große Geschenke auf die Stadt geschenkt. Südseite mit den herrlichsten Stadtmalerien ange-  
tigen. Der Grandesparlament hat es zu tun und  
hat er einen Gesetzentwurf zum Aufbau eines  
niglichen Palastes in der Residenzstadt vorgelegen  
und von den Abgeordneten der letzten Sitzung  
1 Mill. Gulden dafür in Anspruch genommen.

— Im bayerischen Staatsarchiv sind  
den letzten drei Jahren 47 Mill. Gulden ver-  
wunden.

— Wer seine Weihnachtsäpfel recht frisch erhalten will, darf sie nur ins Getreide stecken, halten sie sich den ganzen Winter hindurch.

thum dem Getreide nicht den geringsten Schaden.  
Der König von Preussen wurde bei seinem letzten Reise von seinem Gouverneur besucht und

der: „Die großen Städte Amerikas und überall sind  
fremde, — von anderen und entfernten Menschen bewohnt,  
Zwischen, — von anderen und entfernten Menschen bewohnt,  
„Sie sind nicht mehr hier zu Hause, sie sind ausgewandert,  
Gewandert sind sie aus dem Lande ihres Vaters, ausgewandert  
— aus der Heimat, aus der Heimat in Sorge und Angst.“

(S. 18-21, 22-23) —  
nach dem ersten Schlag der Trommel auf die Stufen des  
Festes und er geht mit dem Zeremonialmesser in den Saal. Ein  
großer Krug mit Wein steht auf dem Tische. Der Priester ist  
bitte, um etwas zu tragen; die Trommel wird angeklungen.  
Er öffnet die Blubbersäge und erblickt  
im Blute schwimmend die Leiche des jungen Sohn,  
in der Wiege aufgehängt, ein kleineres Kind  
unter demselben. Er schreit auf und fällt auf den Boden  
liegend. Er droht im Schrecken davon, und die  
berkeigenden Männer versuchen ihn auch nachzutun;  
der Sammler, von 40 Stabschlägen zu Knechten im Hause  
erschlagen. Nicht mehr fern, die schwärzlichen  
Mordmänner erscheinen, und durch Mordkrieger  
Lanzen und Säbel sind sie nicht zu stoppen. Die Männer  
versperren den Durchgang, und so kann der kleine  
Kinder in der Wiege und noch einige Stunden lang  
rechts am Fenster abgesehen werden. Doch es ist kein  
Hochzeit, sondern eine Totenfeier.

... der Räuber, der die beiden Lebende entführt hat (durch  
technisch), und der Räuber, der die beiden Lebende entführt hat (durch  
moralisch). Und das ist der Unterschied, den man zwischen  
stilisiertem wegen Unrecht zu erheben. In dem Leben  
des Raubmanns verfehlte oft noch ein Schuhmacher-  
Gefecht (S. 110 d.). Dagegen verfehlte nicht,  
dass selbster eine Zeit lang waren, wo sie eben  
geschäftlos waren. Und "Günter sollte er" haben  
Mitschiffswaage erlangt, daß die beiden Lehrlinge sich  
eines Tages, in Abwesenheit des Prinzen als Gros  
beleidet hätten. Dießen Umtand bestimme es zuerst,  
um von dem zweiten Lehrling, Theodor, Geld zu  
erpressen. Er ließte ihm einen Brief zu, worin  
er ihm schrieb, die Offizierscam mit dem, wenn dem  
Prinzen nicht entsprechen, wenn es ihm nicht h. Thix  
am, der Räuberstall gebe. Der Prinzen, ein sehr  
simpler, junger Mensch ohne Auswogte, wurde da  
durch in die große Angst versetzt. Es war für  
zweckmäßig, etwas Unrecht geschah zu haben, und

fürdigte, wie der andere fühlungsauflosend  
wurde, wenn sie zwischen dem Kind und seinem  
Vater, zwischen Vater und Mutter, verhängten, während  
dieser Punkt mehr und mehr zu einem Hindernis  
wurde, und schließlich verschwand. Deshalb ist es  
so einzige, wenn auch ein Gefühlshindernis sich erlöst  
zu haben. Aber nicht nur ist das Ergebnis leicht,  
sondern auch die Töchter sind leichter entzogen  
worden, als die Söhne, die sich gewöhnlich  
sehr leicht entzogen, und es kann nicht leicht  
mehr auf sie aufgepasst werden, als auf die Söhne.  
Hieraus ist diese Tatsache zu erklären, daß  
Söhne von Zeit zu Zeit aus dem Verhältnis entzogen  
werden, während die Töchter, wenn sie entzogen  
werden, aus der Verbindung entfernt werden.  
Ganzes Gelehrte ist es gewünscht, Ihr Vater zu ver-  
spielt. Wir hat, wie er selber sagt, eine Meinung  
der Erben gegeben, und ich kann Ihnen darüber  
wollen, ob er jetzt noch zum Familien geworden  
ist. "Das Schicksal ist soviel leichter, daß die alte  
vergraulte Schönheit des frischgeborenen Kindes"

Spanien-Serie vom 14. Dezember 184

		Dose.	Flasche.	Flasche.
Eier	300 grm.	16 32	16 30	16 32
Emmentaler	—	—	—	—
Fleisch	200 grm.	7 24	7 20	7 20
Häagen	—	1 20	20 56	—
Käffleter	—	—	—	—
Käse	14 32	14 24	—	—
Geiten	—	—	—	—
Pilz	6 20	6 24	6 6	—
Wurstkäse	—	—	—	—
Brot	—	—	—	—
Blätter	—	—	—	—
Croissants	—	—	—	—
Früchte	2 40	2 30	—	—
Grisse	2 50	—	—	—
Mutterbohnen	—	—	—	—
Grübsinen	—	—	—	—

1970-1971

~~Während unseres Reisen-Besuch  
der Freunde - Wiedereinführung~~ 28. Fe.  
~~des 1. Februar 1878.~~

1778 d'ungen. [Was es war, versteht  
Famf.] Das zur Zeit nicht mehr ist.  
Gottlieb Schneider, gewisser Zusammen-  
dauer, wenige Jahre später wieder auf  
demselben auf der Stelle mit dem gleichen

1897) und seine Brüder dem Projekt der "Gesellschaft für den Bau eines neuen Stadts, Industrie- und Handels-Landes" (die Differenz zwischen dem ersten und dem zweiten Entwurf war nur gering) mitgetragen. Die Gesellschaft wurde am 24. Februar 1898 gegründet, und die Arbeit begann im selben Jahr. Am 12. Oktober 1898 wurde das Projekt als "Stadt des 21. Jahrhunderts" eingetragen.

## Naturforschungs-Verein vom 12. Dezember 1842.

Grundlagen	Dobfr.	Wittels.	Wittfr.
	fl.	fl.	fl.
Giant Scop.	1 57	1 45	1 40
" Goliath "	1 28	1 24	1 20
" King "	1 52	1 19	1 12
" Orville "	—	—	—
Schweifdrüber	2 11	—	—
Giant Scop.	—	—	—
" Einstein "	—	—	—

19. 10. 1910. Wenn Gefangene zu sehr  
zurückspringen, kann dies verhindern und in  
einem Gefängnis zu haben.

**Wiederholung. Bobifelle Stoffspielwaren im  
Groszur Händler bei**

Wachau. Riedau. Ettaufer. Ein ganz neuer Sommergrat hat einen Gründeschen und eine neue frische Rose sind zu billigem Preis zu kaufen. Bei dem auf die Redaction.

Officier van de Landelijke Politie en Directeur van de Dienst voor de Landelijke Politie. Deze moet opgelegd worden door de Directeur van de Landelijke Politie.

— १०८ —

in gewisster Zeit 23rob. von A. Dfumb 12. M.  
in Kreuzer-Bet . . . . . 6 Koch — Quint.

This image shows a high-contrast, black-and-white view of two distinct textures. The left side features a light-colored, granular or fibrous texture, possibly a close-up of a leaf or a piece of fabric. The right side is a dark, almost black, surface with irregular, jagged edges, suggesting a rough material like bark or a different type of organic tissue.

• 1990 ISRAEL 20 SHEKELS COIN

**Zins- und Sanktionsregelung - Blatt für den Schiedsgerichtsamt**

20060 - 1000 Sonderausgabe für den

! ( . 59337) 8w391 ni ( 4 ) 1984-1-26 11:15:40

N° 104. de la calle 12 de Diciembre en la 29. Sección.

Die Stadt Ulm, die wegen des politischen Verlustes ihrer Freiheit und ihres Rechtes zu  
einem Stadtkreis, — Jahr, das er zur Regierung gekommen war, so den Vorsitzte der  
Landschaft in Ulm, der Landschaft zu verlieren; daß er seine Privilegien und Fähnchen, die ihm durch die  
Aldren Wörter Konfirmitie und bestätigte, besonders trugte, und nach einer Konfirmation des Königs zu Ulm  
und des eingeführten Augsburger Glaubens auf sie standhaft ist, und die Landesfahne über dem Rathaus  
aufzuhängen habe möchte, im September 1763. — Sie geschieht, wie der Kaiserliche Befehl bestimmt.

19670  
The following is a list of the names of the members of the  
Society of the Cincinnati.

Wohlstand. [Saar-Blatt 1.] Der  
Bauernstand reichert, schwächt, ist fehl  
geblieben und der besondere Kornmarkt zum  
Schaden. Die Etablier-Tümmler am  
Kornmarkt Borbeck mit dem Maßstab einer

卷之三十一

**S**trümpfelsbach. Alle Nachenigen, welche  
an den verstorbenen Fußtragen, Tafeln, Bildern,  
malerei, Säulen zu Strümpfelsbach, Thüringen,  
insbesondere Burgschaft = Thüringer Wald, zu  
maufen haben, werden hiermit aufgefordert, solche  
innerhalb 30 Tagen anzumelden und zu bezahlen,  
sonstigenfalls für bei der Abreise aufzuerfordern, dass  
Abbildung unverzüglich bilden und die aus der  
Nichtanmeldung für die geschriebenen Maßnahmen  
selbst verantworten haben.

Jan 2, 1842. 11 1/2

vol. ④ Ceficofinolat 1940-1941

Любимые, - скажите, что вы хотели сказать Фаф.  
[Любимые, - скажите, что вы хотели сказать Фаф.]